

KULTUR

Zeitschrift für Kultur und Gesellschaft Juli/August 2011



Wiener U-Bahn-Kunst: reformARTorchestra

Ende der 50er Jahre, Anfang der 60er Jahre formierte sich in Wien, das jazzmäßig von Mainstream-Musikern wie Fatty George oder Erich Kleinschuster dominiert wurde, ein kleines aber höchst aktives Trüppchen von Avantgardisten, das anfangs vor allem im Kunst- und Akademienbereich seine Vorstellungen von improvisierter Musik ausleben konnte. Oft auch gegen große Widerstände, denn massentauglich waren die Experimente des Saxophonisten Fritz Novotny, des Trompeters Sepp Mitterbauer, von Karl Wilhelm Krbavac (Viola da Gamba, Piano), Walter Malli (Sopransax), Johannes Groysbeck (Bass) oder Paul Fields (Violine), um nur einige der Kombatanen zu nennen, nie. Umso erfreuli-

cher ist es, dass sich mehr als 40 Jahre später der Betreiber eines Massentransportmittels, die Wiener Linien, dazu entschlossen hat, mit diesen Musikern des reformARTorchestra und ihrer mittlerweile durchaus auch verjüngten Familie aus musikalisch Gleichgesinnten ein spannendes Kunstprojekt durchzuführen.

So unterschiedliche Künstler wie Adolf Frohner, Ken Lum, Rudi Wach, Nam June Paik, Ingeborg Strobl, Anton Lehmden, Oswald Oberhuber oder Gottfried Kumpf wurden mit Kunstwerken für die „Kulturbahnlinie U3“ beauftragt – und zwar schon bei der Bauplanung, nicht erst im Nachhinein als künstlerische Behübschung. Zum 20 Jahre-Jubiläum der Eröffnung der „Kunstlinie U3“ wurde nun ein fast 300 Seiten starker Bildband herausgegeben, in dem 22 Kunstwerke ausführlich beschrieben und fotografisch dokumentiert sind. In das Buch inkludiert sind, neben einem kurzen Film über die Wiener U-Bahn-Kunst von Elisabeth Bartosch, zwei CDs des reformARTorchesters. Insgesamt 20 MusikerInnen haben im Auftrag der Wiener Linien zu einzelnen Kunstwerken musikalische Entsprechungen geliefert. Die 25 Tracks basieren stets auf freien Improvisationen und entwickeln sich in stilistisch sehr unterschiedliche Richtungen – Elemente aus der Zwölftonmusik scheinen ebenso auf wie Spoken-word-Passagen, Rockiges, folkloristisch Angehauchtes, Noise-Fragmente oder Elektronik-Experimente. Ein durch und durch außergewöhnliches und spannendes Unterfangen, das hörbar zu einem wahren musikalischen Ideenrausch geführt hat. Sich die musikalischen Experimente in Zusammenhang mit den U-Bahn-Kunstwerken zu Gemüte zu führen, das hat natürlich einen ganz besonderen Reiz, diese Musik kann aber selbstverständlich ohne jegliches Problem auch ganz für sich allein bestehen.

(Herausgeber: Wiener Linien, Wien
2011, ISBN 978-3-200-02173-0)

Peter Füll

Inspirierender Untergrund

Fritz Novotny, Wiens Veteran der frei improvisierten Musik, begibt sich auf das Terrain klingender U-Bahn-Kunst



W er seit bald 50 Jahren in der österreichischen Musikszene mitmisch, wer eines der auch international dauerhaftesten Ensembles für freie Improvisation leitet, der muss ein findiger Kopf sein. Fritz Novotny, der 70-jährige Wiener Sopran-saxofonist, der Mann, der seit 1965 die „Reform Art Unit“ (RAU) leitet, stellt dies aktuell unter Beweis, indem er seine musikalischen Umriffe mit einem Feld kurz schließt, das man wohl kaum mit freier Improvisation assoziiert: U-Bahn-Kunst. Ein Wort, das schon für sich scheinbar Paradoxes in sich birgt. Doch U-Bahn und Kunst gehen in der österreichischen Bundeshauptstadt seit vielen Jahren zusammen. Insgesamt 22 Stationen von U1, U2, vor allem aber der „Kunst-U-Bahn-Linie“ U3 sind in Wien mit oft großformatigen Arbeiten renommierter zeitgenössischer Kunstschafter geschmückt: Peter Koglers Röhrenlabyrinth schmücken den Karlsplatz, Nam June Paiks „Tele-Achäologie“-Skulptur die U3-Station Schweglerstraße, und auch Kunstwerke von Anton Lehmden, Oswald Oberhuber sowie der „Froschkönig-Brunnen“ von Gottfried Kumpf – am Vorplatz der U3-Station Simmering – kontrapunktieren die funktionalistische U-Bahn-Architektur. Wobei sich die Arbeiten in der Regel auch mit dem Ort, für den sie geschaffen wurden, auseinander setzen. Und hier, im öffentlichen Raum, an Plätzen, wo täglich Tausende von Menschen vorbeihast, ein (potenziell) wesentlich größeres Publikum finden, als es in Museen jemals möglich ist.

Einst Adolf Frohner, nun das volle Programm

Fritz Novotny dockt im Rahmen einer soeben herausgegebenen Publikation an diese Arbeiten an: „Wiener U-Bahn Kunst“ nennt sich der von den Wiener Linien herausgegebene, auch mit einer Film-DVD von Elisabeth Bartosch bereicherte Band, der nicht nur die zeitgenössischen U-Bahn-Installationen, sondern auch die archaischen Funde im Zuge des U-Bahn-Baus dokumentiert. Jede einzelne der 22 Kunst-U-Bahn-Stationen wird in einem eigenen Kapitel besprochen sowie – und jetzt kommt's – von Fritz Novotnys Ensemble – nachzuhören auf zwei beigelegten CDs – als Inspiration für gelenkte Improvisation genutzt. Völlig unerwartet kommt dies nicht: Hat Novotny doch schon anno 1993 im Rahmen von Adolf Frohners Installation

„Circa 55 Schritte durch Europa...“ in der U3-Station Westbahnhof auf Ersuchen des Künstlers für den „Soundtrack“ gesorgt. Nun folgt also das volle Programm: Fritz Novotny stockte seine RAU zu diesem Zweck zum „reformARTorchester“ auf, gruppierte in bewährter Manier um den fixen personellen Kern langjähriger Mitstreiter (Sepp Mitterbauer, Walter Malli, Paul Fields, Karl Wilhelm Krbavac) neuere Gesichter: Etwa Altsaxofonist Marco Eneidi, den Zürcher Klarinetisten Peter A. Schmid, Pianist und Klarinetist Milo Fine sowie die kurdischen Vokalistinnen Nigar Hasib und Shamal Amin.

Babylonisches Sprachengewirr und Jazzrockanklänge

Novotny tut gut daran, die insgesamt rund 20-köpfige Besetzung nicht im „Tutti“ antreten zu lassen, sondern in – leider nicht im Detail angeführte – Kleingruppen aufzusplitten: Das zeitigt interaktiv konzentrierte, farblich kontrastreiche Stücke, von denen die besten erstaunliche Dichte erreichen. Ob man freilich etwa aus dem an- und abschwellenden Pochen im Stück zu Ken Lums Karlsplatz-Westpassage-Installation Verbindungen zu deren teils skurrilen Zahlenstatistiken („Verzehnte Wiener Schnitzel seit 1. Jänner“) heraushört oder im sich immer wieder überraschend verästelnden Bläser-Kollektiv Parallelen zu Peter Koglers Werk sieht, das bleibt zu einem Gutteil der Phantasie der Rezipienten überlassen. Babylonisches Sprachengewirr, quasi-atonale Streicher-Ensembles, orientalisierende Soundscapes, Backbeat-getriebene Jazzrockanklänge und elegische Landschaftsbilder (Novotnys „Pannonian Flower“-Melodie in der Gottfried-Kumpf-Piece) sind da zu vernehmen, leider auch immer wieder schlafte Swing-Violinen-Einlagen. Dennoch: Es ist ein abwechslungsreiches, kurzweiliges Mosaik der Farben und Stimmungen, das hier zu hören ist. Und wohl auch so etwas wie ein Restime der vielen musikalischen Entwicklungsstadien, die die RAU und ihre Nebenensembles in den Jahren seit 1965 durchschritten haben.

Andreas Felber

CD-TIPP

▷ Subway Art Meets The reformARTorchester (2CD; Art Records).

ENTHALTEN IM BUCH

▷ Wiener Linien (Hg.): U-Bahn-Kunst. Moderne Kunstwerke – Archaische Funde – Zeitlose Architektur. Wien: Wiener Linien 2011.

Wiener U - Bahn – Kunst:

BUCH Präsentation anlässlich 20 Jahre U 3 am 4. April 2011 um 19h in der Kunsthalle im Museumsquartier.

reformARTorchestra – unit: mit Solisten aus Kurdistan, Mexico, Österreich, Taiwan, Ungarn und den U.S.A.

CD 1 / 11 Titel = 4 x Linie U 1 // 7 x Linie U 2

CD 2 / 14 Titel = 14 x Linie U 3

CD 1:

Linie U 1

1: Karlsplatz Westpassage U 1-2-4: > **PI < 6:45 min.** **Ken LUM/**
Paul FIELDS violin, Johannes GROYSBECK groysophon
Sepp MITTERBAUER trumpet, Fritz NOVOTNY soprano-
saxophone, Tom ZLABINGER double bass.

2: Karlsplatz Ostpassage U 1-2-4: > **unisono di colori < 4:17 min**
Eleonore & Ernst FRIEDRICH/Karl Wilhelm
KRBAVAC viola da gamba, Paul FIELDS violin,
Johannes GROYSBECK double bass.

3: Karlsplatz Zwischengeschoß Zugang U 2: > **ohne titel <**
4:39 min. **Peter KOGLER/Karl VÖBNER** oboe,
english horn, Marco ENEIDI altosaxophone, Milo FINE
clarinet, Sepp MITTERBAUER trumpet, Peter A. SCHMID
bassclarinet, tarogato.

4:Praterstern Verbindungspassage zur U 2 und U 1 Station:

> ...einen Traum träumen...< 6:45 min:

Susanne ZEMROSSER/Sepp MITTERBAUER
trumpet, Paul FIELDS violin, Johannes GROYSBECK
el.bassguitar, groysophon, Fritz NOVOTNY voice,
sopranosaxophone, Tom ZLABINGER double bass.

Linie U 2

5:Museumsquartier Bahnsteig und Passage U 2:> lauf der
geschöpfe < 7:04 min:

Rudi WACH/Fritz
NOVOTNY sopranosaxophone, Paul FIELDS violin,
johannes GROYSBECK el.bassguitar, Sepp MITTER-
BAUER trumpet, Tom ZLABINGER double bass.

6:Lüftungsbauwerk Schmerlingsplatz U 2:> jahreszeiten <
4:50 min:

Cecile NORDEGG & Jonathan
BERKH/Valie GÖSCHL russian voice, Shamal
AMIN kurdisch voice, Marco ENEIDI altosaxophone,
Paul FIELDS violin, Johannes GROYSBECK double
bass, Nigar HASIB kurdisch voice, Karl Wilhelm
KRBAVAC viola da gamba, Gerhard Josef LANGER
hebrew voice, Attila LÖRINSZKY double bass, Sepp
MITTERBAUER trumpet, Fritz NOVOTNY flute,
percussion, Hans Echnaton SCHANO american voice
Straßengeräusche

7:Taborstraße Zugang Novaragasse U 2:> ein garten (zum
beispiel) < 5:46 min:

Ingeborg STROBL/
Nigar HASIB kurdisch voice, Shamal AMIN kurdisch
voice, Milo FINE drums, Hans HEISZ drums, Karl
Wilhelm KRBAVAC viola da gamba, Attila LÖRINSZKY
double bass – **Meereswellen**

8:Stadlau Stationstragwerk Zugang U 2:> **nepomuk** < 4:10

Min: Werner FEIERSINGER/Marco ENEIDI
altosaxophone, Paul FIELDS violin, Milo FINE clarinet,
Johannes GROYSBECK double bass, karl wilhelm
KRBAVAC viola da gamba, Sepp MITTERBAUER
trumpet, Peter A. SCHMID bassclarinet, tarogato, Karl
VÖBNER oboe, english horn.

9:Schottenring Passage U 2:> **amazonau** < 5:18 **min:DEMPF**

& STEINBRENNER/Monika STADLER harp,
Johannes GROYSBECK el.bassguitar, Yedda Chunyu LIN
piano, Walter MALLI drums, sepp MITTERBAUER
trumpet, Fritz NOVOTNY sopranosaxophone, flute.

10:Donaumarina Station U 2:> **außenflächen** < 5:19 **min:**

Pedro Cabrita REIS/Walter MALLI drums,
Johannes GROYSBECK el.bassguitar, Yedda Chunyu LIN
voice, Sepp MITTERBAUER trumpet, Fritz NOVOTNY
sopranosaxophone – **disco sound**

11:Donauspital SMZ Ost U 2:> **sinnsprüche** < 5:52 **min:**

Christian JANKOWSKI/Yedda Chunyu LIN
piano, voice, Johannes GROYSBECK el.bassguitar, Walter
MALLI drums, Sepp MITTERBAUER trumpet, Fritz
NOVOTNY sopranosaxophone, Monika STADLER harp.

CD 2:

Linie U 3

1:Ottakring Eingang U 3:> **u turm** < 4:33 **min:Margot PILZ/**

Sepp MITTERBAUER trumpet, Marco ENEIDI alto-
saxophone, Johannes GROYSBECK double bass, Valie
GÖSCHL Russian voice, Hans HEISZ drums, Karl Wilhelm
KRBAVAC viola da gamba, Gerhard Josef LANGER
hebrew voice, Attila LÖRINSZKY double bass, Fritz
NOVOTNY percussion, Hans Echnaton SCHANO american
voice.

2:Kendlerstraße Stützmauer U 3:> **styls and characters** < 4:48

min:Verein Graffiti Union/Hans HEISZ drums,
Marco ENEIDI american voice,**Milo FINE** drums,**Karl Wilhelm KRBAC** piano,**Attila LÖRINSZKY** double bass,**Hans Echnaton SCHANO** american voice.

3:Hütteldorferstraße U 3:> **u – baualphabet** < 3:58 **min:Georg**

SALNER/Peter A.SCHMID bassclarinet,tarogato,
Marco ENEIDI altosaxophone,**Milo FINE** clarinet,**Sepp MITTERBAUER** trumpet,**Karl VÖBNER** english horn, oboe.

4:Johnstraße Passage U 3:> **übertragung** < 5:34 **min:Michael**

SCHNEIDER/Hans EchnatonSCHANO american voice,**Marco ENEIDI** altosaxophone,**Milo FINE** clarinet,
Sepp MITTERBAUER trumpet,**Peter A.SCHMID** tarogato, bassclarinet,**KarlVÖBNER** oboe,english horn-**MENSCHEN**

5:Schweglerstraße Ausgang U 3:> **tele archeologie** <5:13 **min:**

Nam June PAIK/Johannes GROYSBECK el.bass guitar,groysophon,**Paul FIELDS** violin,**Sepp MITTER – BAUER** trumpet,**Fritz NOVOTNY**,sopranosaxophone,flute, percussion.

6:Westbahnhof Verbindungspassage U 3 – 6:>**cirka 55 schritte**
durch europa < 6:18 **min:Adolf FROHNER/**

Gerhard Josef LANGER hebrew voice,**Shamal AMIN** kurdisch voice,**Valie GÖSCHL** russian voice,**Nigar HASIB** kurdisch voice,**Karl Wilhelm KRBAC** viola da gamba,
Attila LÖRINSZKY double bass,**sepp MITTERBAUER** trumpet,**Fritz NOVOTNY** flute,**Hans Echnaton SCHANO** american voice,**Peter A.SCHMID** bassclarinet,**Karl VÖBNER** english horn.

7:Volkstheater Bahnsteighalle U 3:> **das werden der natur** <
5:16 min:Anton LEHMEN/Johannes GROYS-
BECK groysophon,el.bassguitar,tape,Marco ENEIDI alto-
saxophone,SeppMITTERBAUERtrumpet,Fritz NOVOTNY
sopranosaxophone,Hans EchnatonSCHANOamerican voice
Peter A.SCHMID bassclarinet,Karl VÖBNER oboe -**WALE**
VÖGEL etc.

8:Stubenring Abgang Ring U 3:> **bewegungen der seelen** <
4:31 min:Michael HEDWIG/Milo FINE clarinet,
Marco ENEIDI altosaxophone,Sepp MITTERBAUER
trumpet,Peter A.SCHMID bassclarinet,tarogato,Karl
VÖBNER oboe,english horn.

9:Landstraße U 3 Verbindungspassage zur U 4:> **permanent**
graffiti < **6:03 min:Oswald OBERHUBER**/
Sepp MITTERBAUER trumpet,Paul FIELDS violin,
Johannes GROYSBECK double bass,Karl Wilhelm
KRBAVAC viola da gamba,Fritz NOVOTNY flute.

10:Landstraße Bahnsteigbereich U 3:> **planet der pendler** <
6:00 min:Kurt HOFSTETTER/Tom
ZLABINGERdouble bass,Paul FIELDS violin,Johannes
GROYSBECK groysophon,SeppMITTERBAUER trumpet
Fritz NOVOTNY sopranosaxophone,percussion – **bahn –**
steigeräusche.

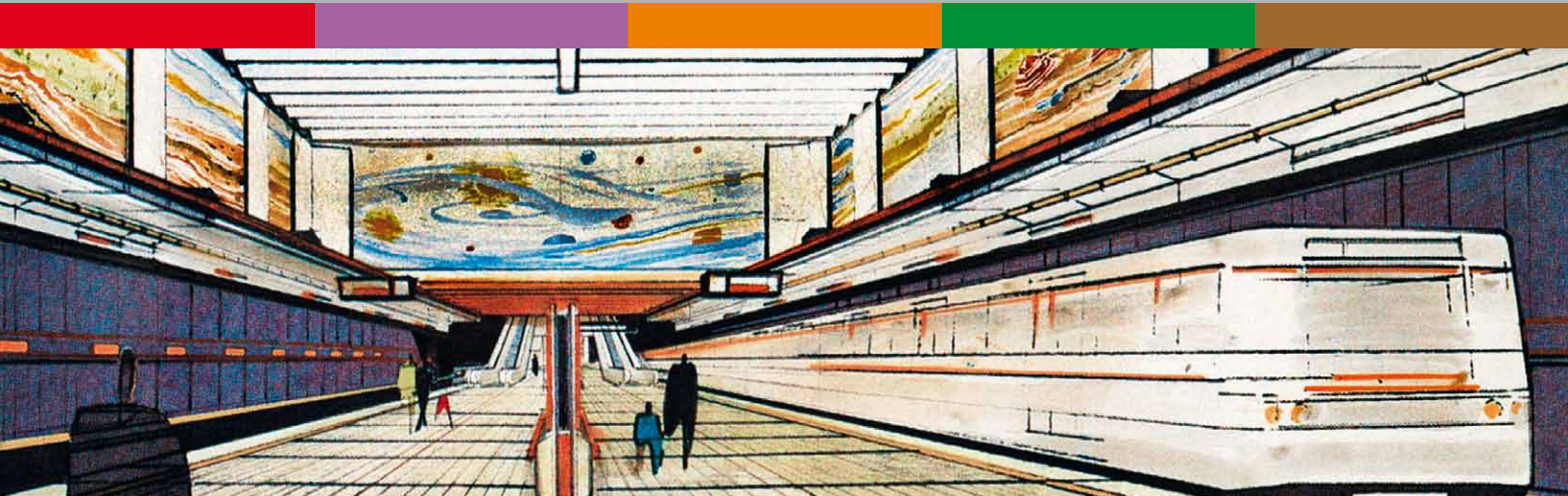
11:Erdberg StationszugängeU 3:>**stadteinwärts-stadtauswärts**<
4:29 min:Peter ATANASOV/Shamal AMIN
kurdish voice,Milo FINE clarinet,Nigar HASIB kurdish
voice,Karl Wilhelm KRBAVAC viola da gamba,Attila
LÖRINSZKY double bass.

12:Enkplatz Ausgang Gottschalkgasse U 3:> **belle etage** <
4:34 min:Mona HAHN & Ilse HAIDER/Attila
LÖRINSZKY double bass,Shamal AMIN kurdish voice
Milo FINE drums,Nigar HASIBkurdish voice,Hans HEISZ
drums,karl Wilhelm KRBAVAC viola da gamba,Gerhard
Josef LANGER hebrew voice.

13:Enkplatz Ausgang Simmeringer Hauptstraße U 3: > **spiegel
bilder < 4:15 min:****Erich STEININGER**/Paul
FIELDSviolin,**Johannes GROYSBECK** double bass,**Karl
Wilhelm KRBAVAC** viola da gamba,**Fritz NOVOTNY**
percussion.

14:Simmering Vorplatz U 3:>**froschkönig brunnen< 5:10 min:**
Gottfried KUMPF/Fritz NOVOTNY soprano –
saxophone,**Johannes GROYSBECK** el.bassguitar,**Yedda
Chunyu LIN** piano,**Sepp MITTERBAUER** trumpet,
monika STADLER harp - **FRÖSCHE**

Einladung zur Buchpräsentation



Programm:

Intro: Reform Art Unit

Begrüßung: Dipl.-Ing. Günter Steinbauer

Vortrag: Kunst im öffentlichen Raum, Prof. Dr. Philipp Maurer

Film: „Wiener U-Bahn-Kunst“ von Elisabeth Bartosch

Im Anschluss bitten die Wiener Linien zu einem Buffet.

Die amtsführende Stadträtin für Finanzen, Wirtschaftspolitik und Wiener Stadtwerke,

Vizebürgermeisterin Mag.^a Renate Brauner

und der Vorsitzende der Geschäftsführung der Wiener Linien GmbH & Co KG,

Dipl.-Ing. Günter Steinbauer,

beehren sich,

Sie zur Präsentation des neuen U-Bahn-Buches

Wiener U-Bahn-Kunst

Moderne Kunstwerke – archäologische Funde – zeitlose Architektur

am Montag, dem 4. April 2011, um 19 Uhr,

in die Kunsthalle Wien im Museumsquartier, 1070 Wien, Museumsplatz 1, herzlichst einzuladen.

Das Buch erscheint anlässlich des Jubiläums „20 Jahre U3“ am 6. April 2011.

Wiener Linien GmbH & Co KG
1030 Wien, Erdbergstraße 202
www.wienerlinien.at